

High-End-Kette

# SACD, ab

Alle reden von SACD-Multi-Channel:

**Lautsprecher Audiodata Petite, ab 2700 Euro;  
Endstufe Bryston B 9 SST, ab 5800 Euro;  
ab 5000 Euro; Kabel Fast Audio**



# er richtig

AUDIOphile geht den Weg konsequent.

**Vorverstärker Moll MA 6000, ab 3500 Euro;  
SACD-Player Sony SCD-333 ES Swoboda,  
Black Science, ab 20 Euro/Mono-Meter**



**S**ind Sie reif für diese Anlage? Wenn Sie zu der Spezies HiFi-Enthusiast zählen, dem die CD mit ihrer vulgären Zerhackstückelung der Musik schon immer suspekt war, wenn Sie ihre Analogplatten-Sammlung hegen und pflegen, wenn Sie der Quadro-Ära mit Wehmut gedenken und wenn digitale Surround-Formate ein Buch mit sieben Siegeln für Sie ist, das geschlossen bleiben soll, dann sind Sie es. Willkommen in diesem kleinen erlauchten Kreis.

Schon aus ideellem Trotz ist mir die SACD sympathisch. Sie erlaubt Hörerlebnisse Quadro-ähnlicher Natur, nur ungleich perfekter. Ohne Bild! Ich dulde nicht einmal einen Fernseher zwischen meinen Boxen. Warum? Es klingt besser – probieren Sie das mal. Ein Bild lenkt ab, und mir geht das Wesentliche der Musik verloren. Mein TV steht schon lange in einer eigenen Ecke. Surround-Gewitter finden dort statt, mit dem pfiffigen Bose Lifestyle 35. Mehr Heimkino brauche ich nicht, weniger will ich nicht. Für mich passen beide Welten nicht unter einen Hut.

Meine Idee zu einer puristischen Mehrkanal-Kette war geboren, als Michael Swoboda zur April-Ausgabe von AUDIO die lang ersehnte modifizierte Variante S+ des Sony SACD-Players SCD-333 ES in der Redaktion vorbeibrachte.

Eine Wahnsinns-Maschine. Respektlos verwies das Modell preisgleiche Konkurrenten auf die Plätze und stellte sich an die absolute Weltspitze. Der Tuning-Guru hauchte dem Serien-Sony jenes Quäntchen Feindynamik, jene Portion an Offenheit in die Leiterbahnen, die dem Serien-Modell abgeht und die das Blut des Kenners in Wallung bringt.

Mit der Version 2CH geht der Ingenieur noch einen Schritt weiter. Neben den vielfältigen Modifikationen im S+, wie dem völlig überarbeiteten Analogfilter und den besseren Treibern in den Ausgangsstufen, die auch mit längeren Kabeln und höheren Kapazitäten klarkommen, tauscht Swoboda den Serientrafo gegen ein Modell, das in der Lage ist, fünfmal so viel Strom zu liefern. Auch auf äußere klangbeeinflussende Details legte er großen Wert. So verpasste er dem 2CH spezielle Gerätefüße sowie eine hochwertige Netzzuleitung. Zu den klanglichen Qualitäten des S+ gesellten sich jetzt noch mehr Ruhe, mehr Aura, mehr Ausdruck. 5000 Euro sind zwar ein Wort – aber dieser Spieler muss keine Konkurrenz der Welt fürchten.

Wie klingt SACD auf höchstem Niveau, mit völlig identischen Speakern, Verstärkerzügen und Kabeln? Die Frage schwelte latent, scheiterte allerdings an einer

praktikablen Umsetzung. Ich liebe große Lautsprecher, aber davon gleich fünf? Himmel! Bis ich auf die Audiodata Petite traf. Dieser Lautsprecher beeindruckte mich, wie es keinem in seiner Preislage zuvor gelang. Die Petite ist für mich der Lautsprecher, um die Idee der reinen SACD-Lehre nachzuvollziehen. Mit ihr lässt sich leicht der ITU-Standard umsetzen, der fünf identische Schallwandler mit gleichem Abstand zum Hörplatz fordert. Auf einen Woofer für den sechsten Kanal verzichtete ich. Ohnehin offerieren nur wenige SACDs diese Option.

Die Audiodata lässt sich ohne bauliche Maßnahmen, ohne große Veränderungen unauffällig in jedes Wohnambiente integrieren. So hat eine konsequent durchdachte SACD-Kette Chancen, gekauft zu werden. Die Petite löst fantastisch auf; ihre Offenheit und ihre Schnelligkeit mussten perfekt zu den Qualitäten des Über-Sony passen. Herz des Schallwandlers ist ein High-Tech-Koax-Treiber mit einer Gewebekalotte für die hohen Frequenzen im Zentrum des Konus-Tiefmitteltöners, der eine Membran aus Magnesium hat. Die koaxiale Anordnung kann Laufzeitunterschiede auf ein Minimum reduzieren. Weiterer positiver Nebeneffekt des Petite-Koax: Es spielt im Grunde keine Rolle, ob die Box senkrecht

*Purismus auf die Spitze getrieben: In ihrer Schlichtheit sind der analoge Multi-Channel-Preamp MA 6000 aus dem Hause Moll Audio und die Bryston Mehrkanal-Endstufe 9 B SST kaum zu übertreffen. Klanglich ein starkes Team.*



steht oder liegt. Hier darf das Ambiente den Ausschlag geben. Und genau dieses beeinflusst eine Petite kaum. Dank der kompakten Bauform sowie des gelungenen Designs – es gibt sie in zig feinen Hölzern – wertet selbst ein Quintett der Boxen ein Wohnzimmer eher auf denn ab.

Die Eckpfeiler der Kette sind somit gesetzt. Nun gilt es, sie so auszugestalten, dass ihre Glieder zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen. Die rasant offene und doch bis ins letzte Zipfelchen durchstrukturierte Spielart des Swoboda-Sony unbeschadet zu den Boxen zu transferieren, verlangt nach einem dynamischen und zugleich fein analytischen Kabel. Zu teuer sollte es nicht sein, denn eine Mehrkanal-Verdrahtung geht ins Geld – hier kommen schnell 15 bis 20 Meter zusammen. Es folgten lange Telefonate mit den Vertrieben feinsten HiFi-Garns; anschließend ausufernde Hör-Versuche mit Strippen aller Couleur (mein Wohnzimmer sah aus wie ein Kabellager). Ich entschied mich für das Black Science von Fast Audio. Mit seiner Offenheit und der kernigen Attacke traf es ins Schwarze und passte, weil als NF- wie auch als Speaker-Kabel erhältlich, so hervorragend zu den Qualitäten der der Kettenglieder. In allen Fällen sind 20 Euro pro Mono-Meter zu berappen; das steht in einem vernünfti-

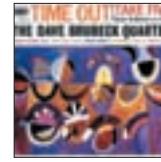
gen Verhältnis zum Gesamtsystem. Ihr wahres Potenzial aber geben die Science nicht auf Anbieh preis – einige Tage sollten sie einspielen.

Bei aller Würdigung der Petite – die Box ist kein Wirkungsgradwunder. Die kompakte Bauform und der lineare Tiefgang bis hinunter zu 50 Hertz fordern ihren Tribut. Ein starker Amp muss her, einer aber, der bei aller Kraft die Finesse nicht missen lässt. Mit Verstärkern dieses Schlages hat sich Bryston einen guten Ruf erarbeitet. Die kanadische Fünf-Kanal-Endstufe 9 B SST setzt deshalb den Weg der reinen Lehre fort, dank identischer Verstärkerzüge. Die ruhen in einem soliden Metallkorsett, und jeder einzelne Zug darf sich über ein eigenes Netzteil freuen. Im Vergleich zu ihrem Vorgänger 9 B ST klingt die Neue noch fundamentaler, in sich geschlossener und bringt doch das entscheidende Quäntchen mehr Strahlkraft in Mitten und Höhen.

Fehlt noch ein analoger Multi-Channel-Vorverstärker. Derer gibt es nicht viele. Gute gleich noch weniger. Fündig wurde ich an unerwarteter Stelle – bei einem Boxenhersteller: Neben hochwertigen Aktiv-Lautsprechern, die ich mehrfach kennen und schätzen gelernt habe, führt das saarländische Unternehmen Moll Audio den Multi-Channel-Preamp



## Mit diesen Platten wurde gehört



**Dave Brubeck Quartett**  
Time Out  
(Columbia)

Was passt besser zu diesem Set als der Klassiker Take Five? Genießen kann die gelungene Aufnahme nur, wer einen SACD-Player besitzt, denn die Disc gibt es nur als Single-Layer-Scheibe. Die Zwei-Kanal-SACD begeistert mit messerscharfer Fokussierung. Das spielerische An- und Abschwollen der Töne zieht in den Bann.



**RSO Saarbrücken**  
Touching Colours  
Barber, R. Strauss u.a.  
(audite)

Ich kenne das Orchester, den Aufnahmeort, die Stiftskirche in Saarbrücken St. Johann, sogar aus dem Effeff. Keine noch so gute Anlage brachte mir die Musik je so authentisch in meinen Wohnraum wie diese Kette. Hier offenbaren sich die Möglichkeiten der Mehrkanal-Technik, dem Original zu dienen, ohne Effekten zu frönen.



**Bruce Springsteen**  
Live In New York  
(Sony Music)

Ich mag seine Musik, seinen eigenwilligen Stil, seine markante Knaudelstimme. Wohl deshalb legte ich mir „Live In New York“ zu. Mein Pech: Das Doppelalbum klingt streckenweise schauerhaft. Es ist das Verdienst dieser SACD-Kette, dass die Botschaft der Songs sowie das Zusammenspiel zwischen dem „Boss“ und seinem Publikum dennoch rüberkam.



*Glückliche Liaison: Die Black-Science-Kabel erwiesen sich als ideale Mittler zwischen den Protagonisten der Kette.*

MA 6000 im Programm. Die Maschine ist ein Geheimtipp. Bezahlbar, mit prima Verarbeitung und simpel in der Bedienung. Klanglich reicht das unscheinbare Juwel fast an die Sechs-Kanal-Vorstufe CX-260 von Accuphase heran – zum halben Kurs. Wie das geht? Öffnet man den MA 6000, stechen engtoleriertere Bauteile, die jedem Messtechniker das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen, in Reih und Glied ins Auge. Im Styling dagegen ist die Vorstufe an Schlichtheit kaum zu übertreffen. Damit befindet sich Moll in bester Gesellschaft mit Briston.

Dies ist zwar eine bunte Kette, aber beileibe keine buntgewürfelte. Eine Kette, die mir Musik so fernab des vordergründig Spektakulären und Effektheischenden präsentierte, dass jeder Nerv in mir tangiert, jede Synapse angehalten wurde, Botenstoffe in Massen zu entsenden. Beispiel: Pink Floyds Klassiker „Dark Side Of The Moon“. Ob „Money“ oder „Time“ – wir kennen diese Stücke. Plötzlich war alles anders. Das sonst hervorstechende Sammelsurium an einzelnen Schallereignissen wich einem Ganzen. Nicht die Details als spannungsfördernde Elemente standen da plötzlich im Vordergrund – vielmehr erstrahlte die Musik jetzt als vollendetes Werk, als Gesamtheit aller Einzelereignisse, die so und nur so zusammengehören.

Nichts fiel mir schwerer, als mich vom Geschehen zu lösen, nichts leichter, als in diesen fantastischen Klangfluten zu versinken. Aber halten wir inne: Ich spreche nicht vom samtig Einullenden. Dieses System benebelte nicht. Im Gegenteil: Es brachte Licht ins Dunkel komplexer Aufnahmen, definierte räumliche Zusammenhänge, wie keine Zwei-Kanal-Anlage das je vermag, und wie ich sie auch in anderen Mehrkanal-Konfigurationen nie

erlebt habe. Frappierende Präzision, gepaart mit höchster Musikalität, das trifft den Kern dieser SACD-Kombination.

Selbst mittelprächtige Software wurde erträglich, weil die Kette nicht einem Halogenspot gleich grell leuchtend auf die Fehler wies, um zu zeigen: „Hallo Herr Aufnahmeleiter, hier haben Sie Mist gebaut!“ So klang der SACD-Live-Mitschnitt von Bruce Springsteens „Live In New York“ zumutbar; die Botschaft seiner Songs kam rüber. Wechselte ich auf die hochspannenden Lautsprecher Ayon Falcon, mit denen ich mich zur Zeit ebenfalls intensiv auseinandersetze, war die Scheibe schlicht ungenießbar.

Schwächen schienen sich in dieser Kette zu halbieren. Beispielsweise fiel die Abwesenheit von echtem Tiefstbass – die Petite hat keinen – überhaupt nicht ins Gewicht. Stärken hingegen kamen besser heraus. Eine Liebesbeziehung zwischen den Akteuren? Wenn Sie so wollen: ja. Wie in glücklichen Beziehungen – Leid halbiert, Glück verdoppelt. Diese Kette zelebrierte die Musik: unangestrengt, schwere-, aber nicht bedeutungslos. Sind Sie reif für diese Anlage? ●

## Daten und Technik im Überblick

### SACD-Spieler Sony SCD-333 ES Swoboda

Vertrieb: S.A.M.  
45259 Essen  
Tel. 0201/468080  
www.swobodaaudio.de

- **Listenpreis:** Je nach Tuning-Grad. Version S+ um 4000 Euro; Version 2CH 5000 Euro. Der Player kann auch in allen Kanälen getunt werden. Er kostet dann 5800 Euro.
- **Garantiezeit:** 2 Jahre
- **Maße BxHxT (cm):** 43 x 13 x 40
- **Gewicht:** 14 kg
- **Gehäuseausführungen:** Schwarz, champagner.

### Lautsprecher Audiodata Petite

Vertrieb: Audiodata  
52068 Aachen  
Tel.: 0241/512828

- **Listenpreis:** 1350 Euro (Stück)
- **Garantiezeit:** 5 Jahre
- **Maße BxHxT (cm):** 17 x 38 x 24,5
- **Gewicht:** Je 9 kg
- **Gehäuseausführungen:** In zig verschiedenen Holzarten zu haben. Die Auswahl bitte unter [www.audiodata-hifi.de](http://www.audiodata-hifi.de) anschauen.
- **Anschlussmöglichkeiten:** Hochwertiges WBT-Schraubterminal. Auf Wunsch auch in Bi-Wiring-Ausführung.

## Bewertung\*

Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★★

Sony SCD-333 ES Swoboda 2CH, um 5000 Euro

Erklärung der Balken-Farbe siehe Seite 136

*Was Swoboda aus dem Serien-Sony herauskitzelt, grenzt an Hexerei: Das ist der beste Multi-Channel-SACD-Player, den AUDIophile kennt. Jeder konventionelle 333 kann nachträglich umgerüstet werden.*

## Bewertung\*

Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★★

Audiodata Petite, um 1350 Euro (Stück)

Erklärung der Balken-Farbe siehe Seite 136

*Der hochwertige Kompaktmonitor klingt schlicht richtig. Dezent es Styling und perfekte Haptik zeichnen ihn äußerlich aus. Leichte Defizite sind im Tiefbass und in der Pegelfestigkeit zu vermelden.*

## Bewertung\*

Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★★

Moll Audio MA 6000, um 3500 Euro

Erklärung der Balken-Farbe siehe Seite 136

*Die rein analoge Vorstufe überzeugt mit leichter Bedienung, pieksauberem Platinen-Layout und einem sehr offenen, antritsstarken Klang. Die sechs Kanäle sind im Pegel unabhängig justierbar.*

## Bewertung\*

Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★★

Fast Audio Black Science NF, um 20 Euro/Mono-Meter

Erklärung der Balken-Farbe siehe Seite 136

*Das NF-Kabel Black Science klingt in sich völlig stimmig und beeindruckt mit einer plastischen Stimmwiedergabe und einer zu diesem Preis selten anzufindenden räumlichen Stabilität.*

## Bewertung\*

Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★★

Bryston 9 B SST, um 5800 Euro

Erklärung der Balken-Farbe siehe Seite 136

*Der kompromisslose Aufbau der Bryston-Fünf-Kanal-Endstufe verspricht lange Hörfreuden. Klanglich hebt sie sich mit noch mehr Durchzug, noch mehr Luft in Mitten und Höhen vom Vorgänger ab.*

## Bewertung\*

Qualitäts-HiFi	Premier-League	Champions-League	Top High-End	Weltklasse	State of the Art
★	★★	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★★

Fast Audio Black Science LS, um 20 Euro/Mono-Meter

Erklärung der Balken-Farbe siehe Seite 136

*Das Lautsprecherkabel der Black-Science-Serie setzt in seiner Charakteristik die Performance des NF-Kabels fort. Im Bass ist es präzise, aber auch nicht zu schlank, in den Mitten eher körnig als weich.*

\* Die Bewertung wurde an den AUDIophile-Referenzkomponenten ermittelt

### Vorverstärker Moll Audio MA 6000

Vertrieb: Moll Audio/MPI GmbH  
66280 Sulzbach/Saar  
Tel.: 06897/983201  
www.moll-audio.de

- **Listenpreis:** 3500 Euro
- **Garantiezeit:** 3 Jahre
- **Maße BxHxT (cm):** 43,5 x 10 x 31
- **Gewicht:** 6 kg
- **Gehäuseausführungen:** Schwarz, Alu gebürstet.
- **Anschlussmöglichkeiten:** 2 Sechs-Kanal-Eingänge, 5 Hochpegel-Eingänge via Cinch, ein Eingang XLR, 2 Tape-Ausgänge.

### Endstufe Bryston 9 B SST

Vertrieb: Sun Audio GmbH  
81675 München  
Tel.: 089/479443  
www.sunaudio.de

- **Listenpreis:** 5800 Euro
- **Garantiezeit:** 20 Jahre
- **Maße BxHxT (cm):** 43 x 13,5 x 44,5; als Rack-Version 48,5 x 13,5 x 48,5
- **Gewicht:** 28 kg
- **Gehäuseausführungen:** Schwarz oder silber.
- **Anschlussmöglichkeiten:** Je 1 Cinch-Input und 1 XLR-Input pro Endstufenzug (5 x); je ein Lautsprecherausgang pro Kanal.

### Kabel Fast Audio Black Science NF und Black Science LS

Vertrieb: Fast Audio  
70372 Stuttgart  
Tel.: 0800/4808888  
www.fastaudio.de

- **Listenpreis:** 20 Euro/Mono-Meter, unkonfektioniert.
- **Garantiezeit:** 5 Jahre
- **Ausstattung:** NF-Kabel – wird auf Wunsch mit Neutrik-, WBT- oder anderen Steckern fertig konfektioniert; LS-Kabel auf Wunsch mit Kabelschuhen oder Bananensteckern ausgestattet.